

# 900 Blumenzwiebeln für Ederauenpark

Zukunftsstiftung ‚Unser Erndtebrück‘ bindet Kitas in Projekt ein. Weitere Aktionen in Planung

**Erndtebrück.** Das hat so richtig Spaß gemacht: Gemeinsam mit rund 40 Kindern und Erwachsenen konnten Ende Oktober über 900 Blumenzwiebeln im Erndtebrücker Ederauenpark gepflanzt werden. Die Kinder aus drei Erndtebrücker Kitas mit ihren Erzieherinnen hatten sich sogar extra Hilfsmittel gebastelt, um die Zwiebeln in die Erde zu bekommen. „Es war wirklich eindrucksvoll, mit welcher Motivation und Hingabe die Kinder sich dieser Aufgabe gestellt haben“, so die Geschäftsführerin der Zukunftsstiftung „Unser Erndtebrück“, Janina Menn, in einer Pressemitteilung. Schon nach einer Stunde war die Arbeit erledigt - inklusive einer Verabredung für das kommende Frühjahr an Ort und Stelle, um gemeinsam den Erfolg dieses Projekts zu begutachten.

Die Idee, den Park durch eine bunte Blumenwiese aufzuwerten, wurde durch einen Fördervorschlag einer Erndtebrücker Privatperson angeregt und von der Stiftung umgesetzt. Der Gedanke, die Kitas hierbei einzubinden und den Kindern eine weitere Erfahrung mit der Natur und der Pflanzenwelt zu ermöglichen, kam aus dem Kuratorium, heißt es in der Pressemitteilung. Ziel sei es dabei, nicht nur die Artenvielfalt zu fördern, sondern auch einen bereits beliebten Treffpunkt für die Ortsgemeinschaft weiter zu verschönern. Dabei hat die Raiffeisen Wittgenstein-Hallenberg e.G. mit zehn gespendeten Pflanz-



**Die Zukunftsstiftung Unser Erndtebrück pflanzt mit Erndtebrücker Kindern im Ederauenpark Blumen.**

ZUKUNFTSSTIFTUNG UNSER ERNDEBRÜCK

hölzern und der Lieferung der Narzissenzwiebeln unterstützt. Für die kommenden Tage steht noch die Errichtung von Blühstreifen für einen blühenden Ederauenpark ab der zweiten Jahreshälfte 2025 an. Dieses Projekt soll nicht nur zur Verschönerung des Parks beitragen, sondern auch das „Wir für uns“-Gefühl fördern, macht die Stiftung deutlich.

„Schon bald nach der Gründung hat sich die Stiftung den jüngsten Gemeindemitgliedern zugewandt. Durch das finanzielle Engagement der Stiftung konnten auch in diesem Jahr alle Erndtebrücker Erstklässler mit einem ‚Notinsel Schul-

planer‘ ausgestattet werden, der durch das Projekt Notinsel erstellt worden ist“, heißt es in der Pressemitteilung der Stiftung. In dem bunt gestalteten Heft haben die Kinder sowohl die Möglichkeit, ihren Schulalltag zu planen, Kinder und Eltern finden dort aber auch wichtige und interessante Informationen über Veranstaltungen, Freizeitangebote und Anlaufstellen von Hilfseinrichtungen. Zweifellos eine gute Investition.

Ein weiteres Engagement zeigt die Stiftung am Ehrenmal der Gemeinde. Hier hat sich die Stiftung an den Kosten der Renovierungsarbeiten beteiligt und so einen Bei-



**Über 900 Blumenzwiebeln wurden im Erndtebrücker Ederauenpark gepflanzt**

ZUKUNFTSSTIFTUNG UNSER ERNDEBRÜCK

trag zum Erhalt des historischen Gedenkortes geleistet. „Großes Kompliment an die Kyffhäuser Kameradschaft, die dieses Projekt mit vielen Ideen und eigenem handwerklichen Einsatz realisiert haben und mit einer für das Frühjahr geplanten Gestaltung des Umfeldes weiter dranbleiben werden“, so die Stiftung.

Um den Belangen und Wünschen der Bürger gerecht zu werden, will die Stiftung verstärkt auf den Dialog setzen. Ein erster Schritt ist die Teilnahme am kommenden Seniorennachmittag am 10. November 2024, um mit der älteren Erndtebrücker Generation ins Gespräch kommen und von den Erfahrungen und Anliegen der Seniorinnen und Senioren lernen. Ebenso ist eine Teilnahme am geplanten CVJM Stammtisch am 8. Januar 2025 vorgesehen, um dort Impulse der jüngeren Be-

völkerung aufzunehmen. „Der Austausch mit den Menschen vor Ort ist uns besonders wichtig. Nur so können wir Projekte anstoßen, die wirklich die Gemeinschaft stärken und das Leben in Erndtebrück bereichern“, erklärt Dieter Beck, 1. Vorsitzender der Zukunftsstiftung.

Besonders erfreut zeigt sich Dieter Beck über die „weit überwiegend positiven Rückmeldungen“ aus der Bevölkerung: „Es liegen bereits spannende Projektvorschläge, natürlich auch aus den Ortsteilen vor, die auf eine Realisierung warten.“ Insgesamt zieht die Stiftung nach einem halben Jahr ein durchweg positives Resümee. „Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Bürgern kleine und große Projekte umzusetzen, die unsere Heimat schöner und lebenswerter machen. Die Blumenwiese im Ederauenpark ist erst der Anfang“, so Beck abschließend.